

EFODON-Vortrag im Oktober

Hans Bugl

Gibt es ein dunkles Mittelalter?

Die historische Berichterstattung des 7., 8. und 9. Jahrhunderts wird wegen seiner archäologischen Fundleere und seiner ungereimten historischen Berichterstattung infrage gestellt. Solche fragwürdigen Niederschriften gab es schon vor 2000 Jahren. Antike Berichte wurden bereits von römischen Historikern, u. a. von Titus Livius und Cicero angezweifelt oder als erfunden bezeichnet.

Um 1400 wurde die „Konstantinische Schenkung“ an den Papst als Fälschung erkannt, welche um 750 geschrieben worden sein sollte.

Haben wir es hier über alle Zeiträume mit durchsetzen Sagen, Mythen und Fälschungen zu tun?

Ein Philosoph meinte richtigerweise:

- Fantasie ist stärker als das Wissen,
- Mythos überzeugt mehr als Geschichte,
- Träume sind mächtiger als Tatsachen,
- Hoffnung triumphiert immer über die Erfahrung.

Friedrich Nietzsche erkannte auch:

- Das Erkennen der Wahrheit beginnt mit dem Zweifel an bisher gelehrt Wahrheiten.

Ein Historiker meinte zu Recht:

- Willst du zu den Quellen kommen, musst du gegen den Strom schwimmen.

Achtung: Geändertes Datum!

19. Oktober 2018 - 19:00 Uhr

Gasthof zur Post, Kirchenplatz 1 in 85540 Haar (bei München)

Info: www.efodon.de